

W.E.B. aktuell

Wald der Zukunft

Gemeinsam mit ihren Kindern pflanzten W.E.B.-Mitarbeiter den „klimafitten“ Wald. Lesen Sie mehr zu diesem einzigartigen Projekt in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten auf den Seiten 6 und 7!



Nr. 67
Sommer 2019

Erneuter Zeichnungserfolg
der Green Power Anleihen 3

Internationale Inbetriebnahmen 8–9

Erfreuliches erstes Quartalsergebnis 12



Editorial

Liebe Aktionäre!
Liebe Anleihezeichner!
Liebe Freunde der W.E.B!

Ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2019 liegt hinter uns. An der Küste der Toskana ging der erste italienische W.E.B- Windpark in Betrieb, und in Deutschland wurde das Repowering-Projekt in Wörzburg abgeschlossen. Auch in Kanada nimmt unser Projekt

„Wisokolamson“ in Albert immer mehr Form an. Dieses internationale Wachstum wird von einer breiten Bürgerbeteiligung getragen und so freut es uns, dass wir mit unseren Green Power Anleihen 2019 abermals einen großen Erfolg verbuchen konnten. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle unseren Investoren für ihr Vertrauen!

2019 ist für uns das Jahr der Jubiläen. Das erste große Geburtstagsfest fand nach der Hauptversammlung in der Sporthalle Waidhofen an der Thaya statt. Mehr als 500 Gäste feierten bis tief in die Nacht 20 Jahre W.E.B-Bürgerbeteiligung als Aktiengesellschaft.

Trotz aller geleisteten Arbeit verlieren wir nie den Blick für das wesentliche, große Ganze: den Schutz unseres Klimas. Dabei beschränken wir uns nicht bloß auf Erneuerbare Energie, wir achten auf unsere Umwelt in ihrer Gesamtheit. So wird in den nächsten Monaten ein echtes „Herzensprojekt“ am Firmenstandort in Pfaffenschlag umgesetzt. Wir pflanzen den Wald der Zukunft, um das Waldviertel für den Klimawandel zu rüsten. Zum Projektstart Mitte Juni setzten Kinder der W.E.B-Mitarbeiter die ersten Bäume.

Die Bauarbeiten zum Bürozubau stehen unmittelbar vor dem Abschluss; bereits im Mai starteten die Übersiedlungen. Natürlich können Sie sich gerne selbst ein Bild vom Bürozubau machen. Die perfekte Gelegenheit bietet dafür unser Tag der offenen Tür am 7. September. Eine Programmübersicht dazu finden Sie auf der letzten Seite dieses W.E.B aktuell.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer und freue mich, Sie Anfang September bei uns in Pfaffenschlag begrüßen zu dürfen!

Herzlichst,

Frank Dumeier
Vorstandsvorsitzender

Nr. 67 Sommer 2019

Green Power Anleihen 2019 Neuerlicher Zeichnungserfolg für W.E.B-Anleihen	3
20. ordentliche Hauptversammlung Reges Interesse und große Zustimmung	4
„W.E.B-Wald“ aufgeforstet Kinder der W.E.B-Mitarbeiter pflanzen den Wald der Zukunft	6
Projekte Zwei Inbetriebnahmen	8
Windparkeröffnung 350 Besucher bei Eröffnung des Windparks Dürnkrot-Götzendorf II	10
Produktion April bis Juni	11
Zwischenbericht zum 1. Quartal 2019 Deutliches Produktionsplus sorgt für gutes Ergebnis	12
Elektromobilität ella-Standortkarte wurde erweitert	13
Aus dem W.E.B-Fotoalbum Mai bis Juli	14
Termine Tag der offenen Tür	16

Impressum

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich: WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag
Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
web@windenergie.at, www.windenergie.at
Text und Redaktion: Beate Zöchmeister, Christoph Spitaler,
Design: Studio Ideenladen, www.ideenladen.at
Basisdesign: Markus Hörl, www.markushoerl.at
Fotos: Benji Wald (Cover, S. 2, 6 und 7), Astrid Knie (S. 4, 5, 10, 14 unten und 15), WEB Windenergie AG (alle übrigen Fotos)
Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit bitten wir um Verständnis, dass auf geschlechterspezifische Formulierung verzichtet wird. Selbstverständlich sind beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Green Power Anleihen 2019

Neuerlicher Zeichnungserfolg für W.E.B-Anleihen

Rund 15 Mio. EUR Gesamterlös wurde von der W.E.B im Zuge der Anleiheemission erzielt. Die Investoren sorgen damit für eine grüne Zukunft, denn das investierte Geld ist ein wichtiger Baustein für aktuelle Windkraftprojekte.

Wie schon in den vergangenen Jahren verlief auch die jüngste Emission von Unternehmensanleihen durch die WEB Windenergie AG sehr erfolgreich. In Summe konnte das Unternehmen während der Zeichnungsfrist von 7. Mai bis 17. Juni 2019 einen Betrag von 14,648 Mio. EUR Erlösen. 4,989 Mio. EUR davon entfielen auf eine konventionelle teiltilgende Anleihe mit zehn Jahren Laufzeit, 9,659 Mio. Euro auf eine Hybridanleihe ohne Fälligkeitsdatum.



Gemeinsam mit ihren Investoren sorgt die W.E.B für internationales Wachstum! Der Erlös der Green Power Anleihen wurde unter anderem in den Windpark Wörbzig investiert.

W.E.B-Finanzvorstand Dr. Michael Trcka: „Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Dass unser Angebot, sich finanziell an der Energiewende zu beteiligen, von immer breiteren Investorenkreisen angenommen wird, bestätigt nicht zuletzt, dass Wind- und Sonnenstrom längst konkurrenzfähig sind und mit konventioneller Erzeugung mithalten können.“

Startklar für weiteres Wachstum

Den Erlös aus den beiden Anleihen wird die WEB Windenergie AG in neue Kraftwerksprojekte investieren. Damit setzt das Unternehmen seinen kontinuierlichen Wachstumskurs fort, bei dessen Finanzierung Unternehmensanleihen eine zentrale Rolle spielen: Bereits 2010 hatte die W.E.B die erste Windkraftanleihe Österreichs begeben. Nach weiteren erfolgreichen Emissionen in den Jahren 2011 und 2013 folgten 2014 die erste Windkraft-Hybrid-Anleihe Österreichs und 2016 sowie 2018 drei bzw. zwei weitere Unternehmensanleihen.

Neue Windparks

Den Erlös aus diesen Emissionen investierte die W.E.B auch in der Vergangenheit in neue Kraftwerke und den Ausbau bestehender Anlagen und Windparks. Zuletzt gingen die

Windparks Foce del Cornia im italienischen Piombino und das Repoweringprojekt Wörbzig RI in Deutschland ans Netz, in Kanada entsteht zurzeit der Windpark Albert/Wisokolamson.

„Dank unserer Anleihen sind wir in der Lage, unsere Erzeugungskapazität laufend weiter auszubauen. Aktuell liefern unsere Kraftwerke bereits mit einer Gesamtleistung von 485 MW umweltfreundlichen Strom. Und wir werden den weltweiten Trend zur Energiewende, dem sich immer mehr Länder anschließen, auch weiterhin für unsere Expansion nutzen“, erklärt Trcka. „Investments in Windkraftanleihen der W.E.B leisten einen wertvollen konkreten Beitrag dazu.“ ■

Verteilung des Zeichnungsvolumens im Überblick

Anleihe 10 Jahre, jährlich teiltilgend; 2,25 %	4.989.000,00 EUR
Hybrid-Anleihe; 4,5 %	9.659.000,00 EUR

20. ordentliche Hauptversammlung

Reges Interesse und große Zustimmung



Volles Haus bei der Jubiläumshauptversammlung der WEB Windenergie AG

Diese Hauptversammlung war keine gewöhnliche für die W.E.B, denn es war die zwanzigste. Wie gewohnt lief sie bei vollem Haus und in familiärer Atmosphäre ab. Bei der anschließenden Geburtstagsfeier folgten mehr als 500 Gäste der W.E.B-Einladung nach Waidhofen.

Große Aufmerksamkeit prägte die Jubiläumshauptversammlung am 24. Mai 2019, gut zu erkennen am bis zum letzten Platz gefüllten Stadtsaal in Waidhofen an der Thaya. Der Bericht des Vorstandes widmete sich ausführlich den Auswirkungen des Windjahres 2018, das eher schwach ausgefallen war. Trotz der Windflaute im Vorjahr konnte das drittbeste Ergebnis der W.E.B-Geschichte präsentiert werden. Die Ergebnisse des ersten Quartals 2019 stellten einen klaren Kontrapunkt dar, zeigte sich der Beginn des neuen Geschäftsjahres doch deutlich windreicher.

Die Abstimmungen waren durch sehr große Zustimmung beziehungsweise oftmals sogar einstimmige Entscheidungen gekennzeichnet. So erfuhr der von Vorstand und Aufsichtsrat eingebrachte Dividendenvorschlag von 18 EUR von den Aktionären ein klar positives Votum. Reinhard Schanda, Rechtsanwalt und Experte für Energierecht, stellte sich erneut zur Wahl in den Aufsichtsrat, nachdem seine mittlerweile zweite Aufsichtsratsperiode mit dieser Hauptversammlung ausgelaufen war. Das Ergebnis der Abstimmung war eindeutig: Er wurde ohne eine einzige Gegenstimme wiedergewählt.

Dann wurde gefeiert

Im Anschluss an die Hauptversammlung lud die W.E.B zur Geburtstagsfeier der WEB Windenergie AG. Mehr als 500 Aktionäre und Freunde des Unternehmens fanden sich dort ein, um mit Mitarbeitern, Vorstand und Aufsichtsrat 20 Jahre Bürgerbeteiligung in Form der Aktiengesellschaft zu feiern – und auf die kommenden 20 Jahre und darüber hinaus anzustoßen. Dabei wurde die gute Stimmung der Hauptversammlung in die Feier transportiert. Ein besonderer Moment war, als alle anwesenden Aktionäre des Jahres 1999 auf die Bühne zum gemeinsamen Foto gebeten wurden.

Die Jubiläumshauptversammlung und im Besonderen die anschließende Feier machte abermals klar, welche enge Bindung zwischen der W.E.B und ihren Aktionären besteht. Nur so konnte das Unternehmen den Weg vom regionalen Windkraftpionier zum internationalen Energiewendeunternehmen gehen – und die Aktionäre sind dabei sichtlich stolz auf „ihre“ W.E.B. ■



Erneut in den Aufsichtsrat gewählt: Dr. Reinhard Schanda.

Auf der Feier versammelten sich alle anwesenden „Erstaktionäre“ der W.E.B zum Gruppenfoto.



„W.E.B-Wald“ aufgeforstet

Kinder der W.E.B-Mitarbeiter pflanzen den Wald der Zukunft

Der Klimawandel setzt den Waldviertler Forsten immer mehr zu. Die WEB Windenergie AG schafft mit den Österreichischen Bundesforsten Musterwaldflächen, die zeigen, wie ein Wald, der dem Klimawandel standhält, in der Region aussehen kann. Die ersten Jungbäume wurden Mitte Juni von Kindern der W.E.B-Mitarbeiter gepflanzt.

Die globale Erwärmung bringt ausgedehnte Trockenperioden mit sich, und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Wälder des Waldviertels sind bereits jetzt unübersehbar. Um die Wälder ihrer Heimatregion zukunftsfit zu machen, pflanzt die WEB Windenergie AG auf einem Grundstück in unmittelbarer Nähe der W.E.B-Firmenzentrale mit Unterstützung der Österreichischen Bundesforste den „Wald der Zukunft“. Geteilt in mehrere Zonen werden Waldflächen angelegt, die beispielhaft

zeigen, wie der Wald der Region gestaltet werden kann, damit er den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen ist. Die ersten Buchen und Eichen eines zukünftigen Laubmischwaldes haben Kinder der W.E.B-Mitarbeiter am 13. Juni gesetzt.

„Für die W.E.B endet Klimaschutz nicht mit der Erzeugung sauberer Energie. Gerade wir im Waldviertel stehen – wie der Name schon sagt – im Einklang mit unseren Wäldern.



W.E.B-Vorstand und Aufsichtsrat begleiteten die W.E.B-Mitarbeiter und ihre Kinder bei der Pflanzaktion.



Gemeinsam für einen „klimafitten“ Wald – die Kinder der W.E.B-Mitarbeiter leisteten ganze Arbeit.

Heute haben wir einen ersten Schritt für einen lebendigen Wald der Zukunft gesetzt, an dem sich noch viele Generationen nach uns erfreuen sollen“, erklärt Vorstandsvorsitzender Frank Dumeier die Ambition der W.E.B. „Weitere, noch größere Bereiche folgen im Herbst.“

Robert Nusser, Projektleiter und Kooperationspartner von den Österreichischen Bundesforsten ergänzt: „Als die W.E.B mit dem Wunsch an uns herangetreten ist, mit unserer Unterstützung ihr Waldgrundstück als Musterwald aufzuforsten, waren wir sofort angetan von dieser Idee. Wir beschäftigen uns schon seit einigen Jahren mit den klimabedingten Veränderungen in unseren Wäldern und haben dieses Wissen gerne weitergegeben. Für die neuen Waldflächen haben wir ein Konzept entwickelt, wie die Wälder an die zukünftigen klimatischen Gegebenheiten angepasst werden können und welche Baumarten sich für die Region eignen.“

Das Projekt

Insgesamt wird der „W.E.B-Wald“ in vier Zonen unterteilt, in denen unterschiedliche Waldbilder entstehen. Denn die derzeit vorherrschenden Wälder in der Region entsprechen in weiten Teilen nicht ihrer ursprünglichen Form. Die neuen Wälder sollen weiterhin ihren Zweck als Nutzwälder behalten, der Nutzen wird nur vielfältiger. In der ersten Zone entsteht ein Laubmischwald, bestehend aus haupt-

sächlich Eichen und Hainbuchen. Es handelt sich hierbei auch um jene Zone, die am 13. Juni bepflanzt wurde. Die zweite Zone weist schon jetzt eine starke Naturverjüngung auf; Birken und Weiden sprießen bereits aus dem Boden. Es wird auch deshalb keine aktive Pflanzung geben, denn diese starke Naturverjüngung lässt wertvolle Rückschlüsse darauf zu, welche natürliche Baumartensukzession sich ohne Eingriffe des Menschen auf dieser Fläche einstellen würde. Die dritte Zone will die W.E.B besonders dafür nutzen, um festzustellen, in welchen Formen sich Windenergie und Wald ergänzen. Die vierte Zone wird einen Nadelmischwald beherbergen. Die Fichte – der traditionelle „Brotbaum“ der Forstwirtschaft im Waldviertel – wird dabei von standortgerechten bzw. gegenüber Klimaextremen robusteren Baumarten wie Tanne, Douglasie oder Lärche ersetzt. Nebenbei wird die bereits vorhandene Laubholzverjüngung erhalten, um eine Baumartenmischung zu erzielen, die für höhere ökologische Stabilität sorgt.

Besucher willkommen

Um den „Wald der Zukunft“ auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wird extra ein Rundkurs angelegt werden. Informationstafeln sollen zukünftig die Besucher den Zweck des Projektes erklären, um so eine Sensibilisierung für die bevorstehenden Anforderungen des Waldes in Zeiten des Klimawandels zu erzielen. ■

Projekte

Zwei Inbetriebnahmen



Sommer, Sonne, Strand und Windkraft – die W.E.B-Anlagen in Piombino haben Mitte Juni ihren Betrieb aufgenommen!

Zu Sommerbeginn ging es Schlag auf Schlag. Gleich zwei Windparks in Europa nahmen ihren Betrieb auf, und auch in Kanada gelang mit dem Finanzierungsabschluss des Projektes Albert/Wisokolamson ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft mit sauberer Energie.

Italien

Erster italienischer W.E.B-Windpark in Betrieb

Italien ist für die W.E.B kein unbekanntes Terrain – das Unternehmen nutzt schon seit einiger Zeit die große Strahlkraft der Sonne dortzulande. Doch nun produziert das Unternehmen auch aus Wind saubere Energie in diesem W.E.B-Land. Am Mittwoch, dem 12. Juni wurde am Strand von Piombino die erste Kilowattstunde Strom im toskanischen Windpark „Foce del Cornia“ produziert, der aus insgesamt sechs Vestas V136-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 19,8 MW besteht.

Bereits im Dezember 2016 hatte die W.E.B im Ausschreibungsverfahren den Zuschlag erhalten; im Sommer 2018

starteten die Bauarbeiten für das erste italienische Windenergie-Projekt des Unternehmens. Der Windpark befindet sich auf einem alten Industriegebiet direkt am Meer nahe der 30.000 Einwohner fassenden Stadt Piombino und wird in den nächsten Jahrzehnten für nachhaltige, regionale Energie sorgen.

Deutschland

Das Repoweringprojekt in Wörbzig wurde abgeschlossen

Rund einen Monat vor der geplanten Fertigstellung gab es am 5. Juli vom Bauleiter grünes Licht für die Inbetriebnahme der sechs neuen Anlagen im Windpark Wörbzig. Insgesamt wurden beim bereits zweiten Repoweringprojekt der W.E.B in Deutschland zwölf Anlagen abgebaut und durch

sechs neue ersetzt. Die Anlagen weisen eine Gesamtleistung von 21,6 MW auf; sie liefern auf gleicher Fläche nicht nur dreimal so viel Energie wie die Altanlagen, sondern sorgen auch für eine wesentlich gleichmäßigere Energieproduktion und stehen damit beispielhaft für die Effizienzsteigerung von Windkraftanlagen der letzten Jahre.

Der Windpark stellt für die W.E.B ein Novum dar, denn es war das erste Projekt der W.E.B, das im Anfang 2017 in Deutschland implementierten Ausschreibungsverfahren den Zuschlag erhalten hat. Mit 281 angebotenen Projekten war die zweite Ausschreibungsrunde nahezu dreifach überzeichnet gewesen. Durchgesetzt hatten sich 67 Gebote mit einem Gesamtvolumen von 1.013 MW.

Kanada

Finanzierung abgeschlossen: Albert/Wisokolamson in finaler Phase

Wie international die W.E.B ist, zeigen mitunter auch manche Finanzierungen. Für das kanadische Projekt Albert/Wisokolamson wurde die deutsche Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ausgewählt. Mit der Finanzierung werden sowohl die Bau- als auch die Betriebsphase des 18-MW-Windenergieprojekts auf einem Kronland rund 12 Kilometer westlich des Dorfes Riverside-Albert ermöglicht. Der Windpark wird aus fünf Windturbinen mit einer Leistung von je 3,6 MW und einer Nabenhöhe von 117 Metern bestehen. Die Inbetriebnahme ist für 1. November 2019 geplant; das Projekt wird also in naher Zukunft zur Erzeugung sauberer Energie in der Provinz New Brunswick beitragen. ■

Der arbeitsintensive Frühling lohnte sich allemal: Früher als geplant gingen die Anlagen in Wörbzig ans Netz.



Windparkeröffnung

350 Besucher bei Eröffnung des Windparks Dürnkrot-Götzendorf II

Rund 350 Windkraftfreunde besuchten bei schwül-heißem Wetter das Eröffnungsfest von WEB Windenergie AG und Windkraft Simonsfeld AG im Windpark Dürnkrot-Götzendorf II. Gemeinsam feierten die Besucher mit den Betreiberfirmen die Inbetriebnahmen der Anlagen.

Insgesamt acht Windenergieanlagen haben WEB Windenergie AG und Windkraft Simonsfeld AG im Windpark Dürnkrot-Götzendorf II errichtet. An einem der besten und ertragsstärksten Windstandorte Österreichs werden die neuen Anlagen jährlich rund 71,5 Millionen kWh sauberen, regional erzeugten Ökostrom produzieren – und damit rund 18.000 Haushalte versorgen können.

Gerald Haasmüller, Bürgermeister von Velm-Götzendorf freute sich über die vielen Besucher und den positiven Zuspruch aus seiner Gemeinde. Und darüber, dass „die neuen Windkraftanlagen an diesem windträchtigen Standort nun noch mehr umweltverträgliche Energie erzeugen werden!“

Herbert Bauch, Bürgermeister von Dürnkrot, wies darauf hin, dass es „zwischen Dürnkrot und Zistersdorf nicht viel gibt außer viel Wind!“ Diesen gelte es zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen. Er bedauerte, dass auf seinem Gemeindegebiet „diesmal nur eine Anlage steht. Ich bin aber sicher, dass dies heute nicht die letzte Windparkeröffnung gewesen ist.“

Frank Dumeier, Vorstandsvorsitzender der WEB Windenergie AG, betonte, dass die breite, gelebte Bürgerbeteiligung sowie die gute Unterstützung der Bürgermeister und Gemeinderäte wesentlich dazu beigetragen haben, dass dieses Gemeinschaftsprojekt zustande gekommen sei. „Mit dem Windpark werden pro Jahr fast 50.000 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart werden. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geliefert, darüber hinaus können die Bürger der Standortgemeinden auch noch vergünstigt Grünstrom beziehen. Durch die fruchtbare Kooperation von W.E.B und Windkraft Simonsfeld sollen in der Region auch in Zukunft noch weitere Projekte entstehen, denn um die österreichischen Ziele bis 2030 zu erreichen, gibt es noch viel zu tun.“

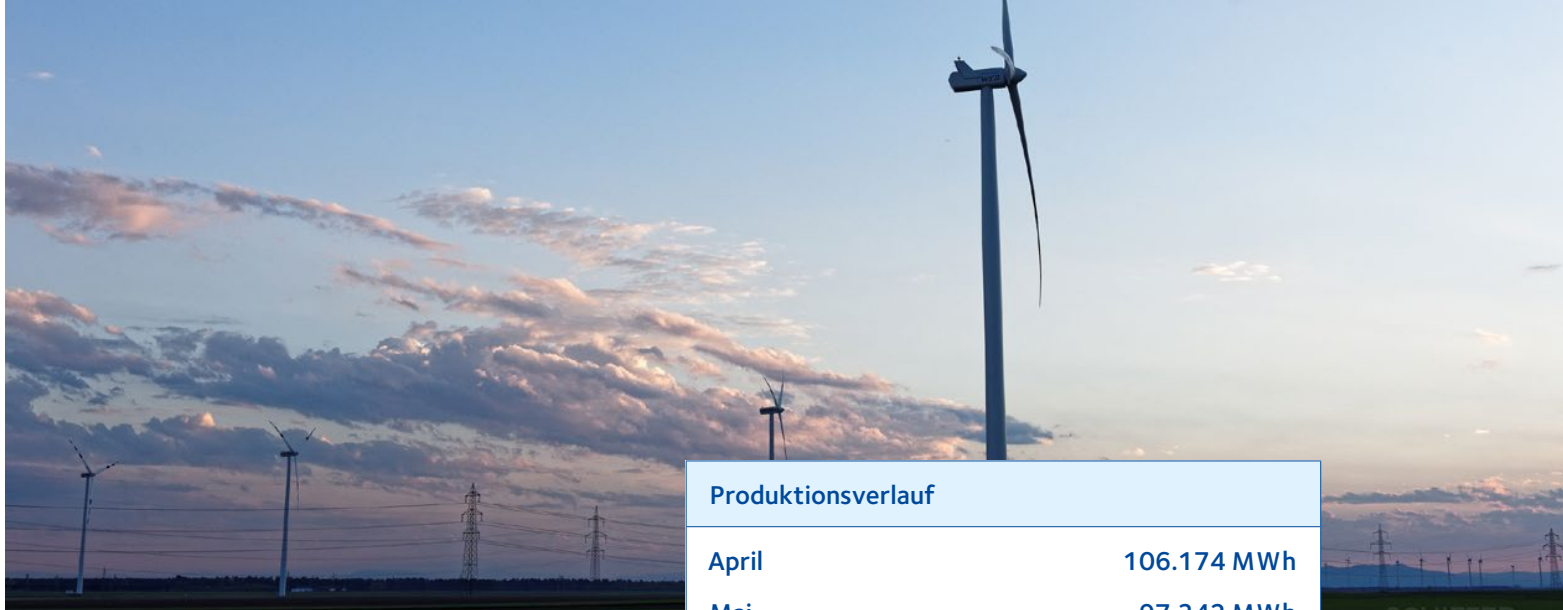
René Lobner, Abgeordneter zum NÖ Landtag, freute sich, dass „bei Windkraft der Bezirk Gänserndorf die Nummer eins aller niederösterreichischen Bezirke ist und damit vor allem auch viele Arbeitsplätze und Green Jobs in der Region geschaffen wurden!“

Beim Eröffnungsfest wurde den Besuchern ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten: So gab es ein eigenes

gebrautes „WindCraftBeer“ zu verkosten, die Windrad-Plattler aus Oberösterreich lieferten eine begeisterte, schweißtreibende Darbietung und im Rahmen einer „Aerial Silk Show“ lieferte eine Akrobatin eine Performance in schwindelerregender Höhe – Nervenkitzel pur. Daneben gab es auch Information zum Windpark und die Möglichkeit, Anlagen zu besichtigen. Kinder vergnügten sich bei Spiel und Spaß mit dem „Wilden Wind“. Im Besucherzelt war für ausreichend Speis und Trank gesorgt. ■



Gemeinsam arbeiten bedeutet auch gemeinsam feiern – die Eröffnungsfeier bot dazu die beste Gelegenheit.



Produktion April bis Juni

Viel Wind gab's im April sowie Mai. Dementsprechend positive Auswirkung hatte dies auf das Produktionsergebnis der beiden Monate. Auch der Juni verlief zufriedenstellend.

Windenergie

Der April macht, was er will. Dieses Sprichwort bewahrheitete sich auch dieses Jahr: anfänglich der Jahreszeit entsprechendes Windaufkommen, dann eine kurze Flaute, bis die letzten Tage des Monats die Produktion auf ein deutliches Plus hievten. Auch die Bandbreite der Wetterkapriolen reichte von Sommertagen bis zum Wintereinbruch mit Schneefall und Rotorblattvereisungen. Österreich überstrahlt diesmal mit über einem Drittel an Mehrproduktion alle anderen Produktionsländer. Tschechien schnitt vergleichbar gut ab, während die deutschen und französischen Produktionsergebnisse das Soll nicht erreichten. Die kanadischen und US-amerikanischen W.E.B-Anlagen lieferten ebenfalls ein deutliches Plus.

Ein kühler, von Tiefdruckgebieten dominierter Mai wehte rege Luftmassen vor allem in der ersten Monatshälfte nach Mitteleuropa. Zugleich kam es verbreitet zu Nachtfrösten und in den höheren Lagen zu Schneefall und Vereisungen. Das doch außergewöhnliche Wetter bescherte Österreich ein hervorragendes Ergebnis. Deutschland und Tschechien landeten ebenfalls im positiven Bereich. Frankreich, Kanada und die USA blieben unter den Erwartungen.

Der wärmste, sonnigste und trockenste Juni in der Messgeschichte (laut Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, ZAMG) brachte moderates Windaufkommen. Zusätzlich beeinflussten lokale Wetterereignisse die Produktion

Produktionsverlauf

April	106.174 MWh
Mai	97.342 MWh
Juni	66.066 MWh

Prozent der Jahresprognose (Stand: 30. Juni 2019)	54,27 %
--	---------

Alle Werte inklusive Beteiligungen.

deutlich positiv. So lagen die Monatsergebnisse in Tschechien über und in Österreich genau auf Plan. In Deutschland und Frankreich blieb die Stromproduktion hingegen unter dem Soll. Das kanadische Produktionsergebnis kratzte an der Sollmarke und am US-amerikanischen W.E.B-Standort wehte der Wind überdurchschnittlich gut. Erfreuliches gibt es auch aus Italien zu berichten, wo die W.E.B mit der Inbetriebnahme des Windparks Foce di Cornia/Piombino die ersten Wind-Kilowattstunden in Italien erntete.

Sonnenenergie

Die Anzahl an Sonnenstunden im April lag in Mitteleuropa leicht über dem Durchschnitt. Die PV-Sparte verzeichnete ein Produktionsplus in Österreich, Deutschland und Tschechien. Italien kam unter dem Soll zu liegen.

Da der Mai nicht nur regnerisch, sondern auch besonders trüb verlief, lag die Anzahl an Sonnenstunden in Österreich ein gutes Drittel unter dem Durchschnitt. Die PV-Sparte verzeichnete eine negative Produktionsabweichung in Österreich, Tschechien und Italien. Die deutschen W.E.B-PV-Anlagen übertrafen hingegen die Zielwerte.

Einhergehend mit der Hitzewelle zeigte sich die Sonne im Juni in Österreich, Deutschland und Tschechien deutlich länger und öfter als im langjährigen Mittel, weshalb diese Länder in der PV-Sparte auch weit über dem erwarteten Sollwert produzierten. In Italien verzeichnete die W.E.B eine leicht negative Produktionsabweichung.

Wasserkraft

Im April konnte in Österreich ein Plus in der Wasserkraftsparte erzielt werden; der Mai und Juni verlief nicht so positiv. Deutschland produzierte in allen drei Monaten unter Plan. ■

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2019

Deutliches Produktionsplus sorgt für gutes Ergebnis

Die ersten drei Monate des Jahres brachten für die W.E.B Grund zur Freude. Viel Wind bescherte ein dementsprechend gutes Quartalsergebnis.

Das erste Quartal 2019 war vor allem im Jänner und im März durch eine außerordentlich gute Windsituation gekennzeichnet. Im Vergleich zum windschwachen ersten Quartal des Vorjahres konnten die Umsatzerlöse der W.E.B-Gruppe daher auf 31,6 MEUR und damit um 35 % gesteigert werden. Noch stärker legte das Ergebnis vor Steuern zu: Hier brachte die Steigerung von 83 % ein Ergebnis von 12,6 MEUR ein.

Das internationale Wachstum der W.E.B setzt sich weiter fort. In Deutschland wurde das Repowering-Projekt in Wörbzig weiter vorangetrieben und mittlerweile in Betrieb genommen; sechs leistungsstärkere Vestas V136-Anlagen ersetzen zwölf Vestas V66-Kraftwerke. Dadurch wird künftig mit der halben Anzahl an Anlagen die dreifache Energiemenge erzeugt. In Piombino stand die Fertigstellung des ersten italienischen 19,8 MW starken W.E.B-Windparks „Foce del Cornia“ am Programm. Auch in der kanadischen Seeprovinz New Brunswick wurde nach der Winterpause voller Tatendrang am Windpark Albert/Wisokolamson gearbeitet. Bis Ende des Jahres soll der Windpark mit einer Gesamtleistung von 18 MW in Betrieb gehen. Mehr zu den W.E.B-Projekten finden Sie auf den Seiten 8 und 9! ■

Umsatzentwicklung

	Jän–März 2019	Jän–März 2018	Delta in %
TEUR			
Österreich	13.623,6	9.008,9	51 %
Deutschland	5.877,3	4.284,0	37 %
Kanada	5.812,9	4.347,0	34 %
Frankreich	3.595,0	3.702,6	-3 %
USA	1.004,8	867,8	16 %
Italien	924,1	639,9	44 %
Tschechien	773,1	625,9	24 %
Gesamt	31.610,7	23.476,1	35 %

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Jän–März 2019	Jän–März 2018
TEUR		
Umsatzerlöse	31.610,7	23.476,1
sonstige betriebliche Erträge	382,8	548,9
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-779,5	-380,9
Personalaufwand	-2.267,2	-1.913,2
Abschreibungen	-9.082,2	-7.992,6
sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.677,5	-4.355,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	15.187,1	9.382,9
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	299,5	-1,4
Zinserträge	345,8	389,5
Zinsaufwendungen	-3.063,7	-2.904,1
Sonstiges Finanzergebnis	-131,4	37,1
Finanzergebnis	2.549,8	-2.478,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.637,3	6.904,1
Ertragsteuern	-3.533,3	-1.811,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.104,1	5.092,5
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber	307,4	224,1
davon nicht beherrschende Anteile	756,7	729,7
davon Anteile der Aktionäre der W.E.B AG	8.040,0	4.138,6
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert ist gleich unverwässert)	27,9	14,3

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Jän–März 2019	Jän–März 2018
TEUR		
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.104,1	5.092,5
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	1.660,5	-1.719,2
Marktwertänderungen		
Cashflow-Hedges	-1.404,3	223,7
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	372,1	-58,9
Summe sonstiges Ergebnis	628,3	-1.554,3
Gesamtergebnis nach Steuern	9.732,4	3.538,1
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber	307,4	224,1
davon Gesamtergebnis nicht beherrschender Gesellschafter	1.457,1	217,5
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der W.E.B AG	7.967,9	3.096,5

Elektromobilität

ella-Standortkarte wurde erweitert



Sebastian Gerstorfer, Martina Stellfeld, Alexander Lirnberger und Marianna Jelinek nahmen gemeinsam die Ladestation beim Autohaus Lirnberger in Betrieb.

Im Waldviertel kam es zu gleich zwei Inbetriebnahmen. In Melk zeigte sich beim E-Mobilitätstag das große Interesse an ella. Doch es gibt einen weiteren Grund zur Freude: Im April wurde die 2500. ella-Ladekarte ausgeliefert.

Neue Ladestationen

Fortschrittliche Unternehmen erkennen den Handlungsbedarf beim Thema Mobilität, und so konnte die Standortkarte der ella in Kooperation mit dem Autohaus Lirnberger um eine Station bereichert werden. Neben der Station beim Roten Kreuz ist das nun die zweite öffentlich zugängliche ella-Ladestation in Waidhofen an der Thaya.

Am 21. Mai wurde die Ladestation ella Kombo mit zwei Anschlussbuchsen und einer Leistung von 11 kW beim Autohaus Lirnberger offiziell eröffnet.

Ebenfalls im Waldviertel wurde in Grafenschlag eine Ladestation in Betrieb genommen. Die W.E.B und Grafenschlag verbindet schon eine lange Partnerschaft. Bereits im Jahr 1997 wurden die dortigen Windkraftanlagen installiert. Nun wurde die Kooperation um eine Facette reicher. Die ella Kombo-Ladestation wurde im April eröffnet und weist eine Leistung von zweimal 11 bzw. einmal 22 kW auf. Auch der Standort könnte besser nicht sein: Die Station befindet sich am Hauptplatz direkt neben einem Gasthaus, wodurch die Ladedauer mit einem gastronomischen Angebot überbrückt werden kann.

E-Mobilitätstag in Melk lockte 8.000 Besucher an

Am letzten Mai-Wochenende war ella am e-Mobilitätstag in Melk vertreten, und die Bilanz war durchaus zufriedenstellend: Zahlreiche der 8.000 Besucher fanden den Weg zum ella-Stand und zeigten Interesse an Ladestationen und auch W.E.B-Grünstrom. ■

Dass ella gefragt ist, lässt sich auch an den in Umlauf befindlichen Ladekarten erahnen. Im April wurde die 2500. Ladekarte an einen Kunden gesendet.

Aus dem W.E.B-Fotoalbum Mai bis Juli



Up in the Air! Anfang Juli wagten einige W.E.B-Mitarbeiter den Sprung mit dem Fallschirm.



Auch heuer stellte die W.E.B eine Mannschaft beim Drachenbootrennen in Raabs an der Thaya.



Falls Sie sich schon immer gefragt haben, wie die W.E.B die Windverhältnisse bei der Projektierung eines Windparks misst – hier ein im Mai in Frankreich aufgebauter Windmessmast.



Zum Jubiläum durfte auf der Feier natürlich eine Torte nicht fehlen.



Heißes Wetter bei der Eröffnung des Windparks Dürnkrot-Götzendorf II. Für Abkühlung wurde jedoch bestens gesorgt.



Ein Highlight bei der Eröffnung waren die Windradplattler – auch beim Tag der offenen Tür der W.E.B im September werden sie ihr Talent unter Beweis stellen.

Termine

Tag der offenen Tür

2019 gibt's für die W.E.B genug Grund zu feiern. Das Unternehmen feiert seinen 25. Geburtstag und die Aktiengesellschaft wird 20. Zudem wurde das neue Bürogebäude fertiggestellt und bereits bezogen. Natürlich will die W.E.B dies nicht alleine feiern, deshalb lädt sie zum großen Tag der offenen Tür am 7. September. ■

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

TAG DER OFFENEN TÜR

7. September 2019, 10.00 bis 18.00 Uhr
W.E.B-Firmenzentrale
Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag

Es erwartet Sie ein kunterbuntes Programm

- Erleben Sie in Führungen durch die W.E.B-Firmenzentrale wie die W.E.B vom Waldviertel aus international die Energiewende gestaltet.
- Action ist angesagt mit dem Bungee-Run und Kranfahrten.
- Mit einer Hüpfburg und dem Kinderbetreuungsprogramm „Wilder Wind“ wird auch an die Kleinen gedacht.
- Musikalische Umrahmung erfolgt von der Waldviertlerin DJane Jessy Field.
- Offizielle Eröffnung des Bürobaus um 11 Uhr mit den Windradplattlern.
- Und noch viel mehr Rahmenprogramm von Partnern und Freunden der W.E.B.

Das Programm wird laufend aktualisiert unter www.windenergie.at/tdot.

Natürlich wird die ganze Veranstaltung über bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

